



## Exklusivinterview

Heute: Günter Börnichen, Geschäftsführer Meeraner Dampfkesselbau GmbH im Gespräch mit Dr. Klaus Schwarz

**MZ** Herr Börnichen, am 30. Oktober 2002 sollten im Meeraner Dampfkesselbau für immer die Lichter ausgehen. Wie haben Sie die Nachricht aufgenommen?

**Börnichen:** Bereits im Juli ging Babcock durch kriminelle Transaktionen Konkurs. Wir erfuhren davon lediglich aus der Presse und uns wurden die Konten gesperrt. Wir schienen gelähmt, handlungsunfähig und dass, obwohl wir ständig schwarze Zahlen schrieben und 12 Mio. € Forderungen an den Konzern hatten. Unweigerlich drohte die Insolvenz auch nach Sichtung durch den eingesetzten Insolvenzverwalter, Herrn Hauser. Die schwarzen Limousinen der Verwerter standen bereits vor dem Haus, und die Schließung zum 31. 10. 2002 schien beschlossene Sache. Aus dem anfänglichen Schock, der Wut und dem Bewusstsein des Unverschuldens wurde Entschlossenheit und Überzeugung um den Betrieb mit der nunmehr 141-jährigen Tradition zu kämpfen.

**MZ** Woher nahmen Sie die Motivation und die Kraft für diesen Gewaltakt?

**Börnichen:** Wir sind „Kesselbauer“ aus Leidenschaft. Das Know-How, was hier in Meerane existiert, wäre, wenn einmal verloren, nie wieder reaktivierbar. Darin liegen auch unschätzbare Vorteile im Wettbewerb: Kurz, wir sind überzeugt von unseren Spezialisten und deren Fachwissen, von Produkt und Leistung und bieten einen erstklassigen Service. Der jahrzehntelange gute Ruf hat uns ebenso unterstützt. Das half weiter, Aufträge an Land zu ziehen. Unsere Kunden in der ganzen Welt glaubten an uns. Langsam übertrug sich dieser Glaube auch ins eigene Land, und diesen Fakten musste sich auch der Insolvenzverwalter stellen. Wir, die Mitarbeiter und die Geschäftsleitung, glaubten an die Zukunft des Un-

ternehmens. Im schwierigen Konsolidierungsprozess mussten wir kennen lernen, wie sich Polittourismus von ehrlicher politischer Unterstützung unterscheidet. Nicht alle, die Hilfe anbieten, wollen wirklich helfen. Das größte Problem bei unserem Konzept war die notwendige finanzielle Begleitung durch Banken.



Prokurist Ullrich Nitzsche, Geschäftsführer Günter Börnichen, Kaufmännischer Leiter Markus Clauß (v.l.n.r.) Foto: Schwarz-Druck

**MZ** Hatten Sie Unterstützung? Wie kamen Sie aus der Insolvenz?

**Börnichen:** Der Meeraner Bürgermeister Prof. Ungerer war einer der Ersten, der Tag und Nacht für uns da war und sich ebenso unermüdlich einsetzte. Er hat sich als echter Meeraner gezeigt. Bei ersten Kontakten im überschwemmten Wirtschaftsministerium der Landesregierung im August 2002 wurde der Weg für eine Landesbürgschaft erörtert. Danach half die sächsische Aufbaubank. Mit Bestätigung des Insolvenzplanes verzichteten unsere Gläubiger auf einen Großteil ihrer Forderungen. Das Arbeitsamt unterstützte uns, ebenso die Sächsische Aufbau- und Qualifizierungsgesellschaft. Bei den Mitarbeitern, die keine Anstellung im Dampfkesselbau gefunden haben, konnten über die Qualifizierung Vermittlungserfolge erzielt werden. Wir starteten mit 73 Mitarbeitern und beschäftigen derzeit 96. Unsere Auftragsbücher sind voll.

**MZ** Diese Erfolgsstory aus Meerane, die leider zurzeit so untypisch ist – kann sie Hoffnung für den arg gebeutelten Mittelständler, der unverschuldet in die Insolvenz geht, liefern?

**Börnichen:** Das ist ein sensibles Thema. Wenn, wie in unserem Fall, die Gesellschaft fremdverschuldet in Insolvenz gerät, ist der gezeigte Weg gangbar. Gute Mitarbeiter und ein hervorragendes Produkt mit deutlicher Marktakzeptanz sind ebenso unverzichtbar. Auch wenn jeder einzelne Fall anders liegt, möchten wir mit unserem Beispiel Mut machen.

**MZ** Der Dampfkesselbau war und ist nun erst recht ein „Kultbetrieb“. Meerane ist stolz auf Sie alle, weil sich seit vielen Jahrzehnten ganze Arbeitsleben und Schicksale an den Betrieb binden. Was möchten Sie den Lesern dazu mitteilen?

**Börnichen:** Wir möchten Danke sagen für die oft moralische Unterstützung, das Schulterklopfen, das Mitbängen. Auch all das hat uns Kraft gegeben. Obwohl unsere Kunden weit in der Welt zu finden sind, sind und bleiben wir Meeraner. Zum Beispiel wird das fröhliche Maibaumsetzen auf dem Meeraner Markt am 26. April besonders in diesem Jahr sowohl für unsere Stadt als auch für uns ein Symbol für das Erwachen eines neuen Frühlings sein. ■



Schön, Sie zu sehen.

Übrigens,  
wenn Sie es billig wollen,  
haben wir das auch:

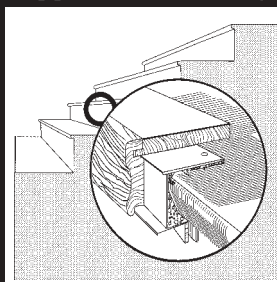
Komplette Brille  
schon ab Zuz. 15,00 EUR  
(sph ± 6,0/cyl. 2.0)

Überzeugen Sie sich!

AUGENOPTIK  
  
FRIEDRICH

08393 Meerane  
Poststraße 3  
Telefon (0 37 64) 22 75

### Treppenrenovierungen



Komplettes System direkt vom Hersteller  
**HAFA Sven Hoffmann**  
Pfarrberg 17 · 08393 Meerane  
Tel.: (0 37 64) 18 57 44 · Fax: 26 53

Er, verheiratet, beruflich erfolgreich und daher wenig Zeit, sucht verzweifelt seine Ehefrau, die bekanntlich gern zum Erlebnis-Shopping geht.

gefunden bei:

**Schöltzke**  
Glauchau - Markt  
Schönes für jeden Tag